



Rede der Herrn Staatsministers

Prof. Dr. Winfried Bausback

anlässlich der Überreichung der
**Medaille für die Verdienste um
die Bayerische Justiz**

für den **OLG-Bezirk München**

am 1. Dezember 2015

Übersicht

- I. Einleitung
- II. Medaille für die Verdienste um die Bayerische Justiz
 1. Allgemeines
 2. Helga Egner, Assunta Tammelleo, Peter Dürrmann, Norbert Hein, Hermann Tischler, Georg Randlkofer, Josef Mang und Jürgen Ungleht;
 3. Franz Gasiorek, Karolina Wagner und Jakob Wagner;
 4. Dr. Albert Hägele
 5. Gerhard Sporn und Peter Wadislohner
 6. Dr. Reinhard Weber
 7. Dr. h.c. Heino Schöbel
 8. Gerhard Zierl
- III. Schluss

Es gilt das gesprochene Wort!

Einleitung

Anrede!

Ich darf Sie sehr herzlich hier im Münchner Justizpalast zur Verleihung der Justizmedaille begrüßen.

Sehr geehrter Herr Präsident,
lieber Herr Küspert,

Sie sind der Hausherr "unseres" Justizpalastes und ich freue mich sehr, dass Sie heute ebenfalls an dieser Feierstunde teilnehmen können. Herzlichen Dank für die einleitenden Worte!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Zitat

Mark Twain hat einmal gesagt:

Es ist besser, Ehrungen zu verdienen und nicht geehrt zu sein, als geehrt zu sein und es nicht zu verdienen.

Ich aber bin der Meinung, es ist **am besten, geehrt zu werden, weil man es sich verdient hat!**

Und das trifft auf alle Persönlichkeiten zu, die wir heute ehren dürfen!

Sie alle haben sich die Ehrung mit Ihren **herausragenden Leistungen**, mit Ihrem **Wirken für unsere Justiz** redlich verdient!

Allgemein zur
Justizmedaille

Ich freue mich deshalb sehr, Ihnen heute die **Justizmedaille** aushändigen zu dürfen! Diese Auszeichnung erhalten diejenigen, die sich um die bayerische Justiz **besondere Verdienste** erworben haben.

Das Fundament unserer Justiz sind die Menschen, die der Dritten Gewalt ein **menschliches Antlitz** verleihen und die sich in den **Dienst Justitias** stellen.

Mit der Justizmedaille wird der **Idealismus** derer honoriert, die **genau das** tun. Die sich in verschiedensten Bereichen **weit über das gewöhnliche Maß hinaus** für die Justiz engagieren - und zwar aus innerer Überzeugung!

In meiner nunmehr gut zweijährigen Amtszeit als Justizminister habe ich erlebt, wie wichtig ein solcher **überobligatorischer Einsatz** für eine stabile, effektive, bürgernahe und transparente Justiz ist.

Es ist mir deswegen auch ganz persönlich ein **besonderes Anliegen**, derartigen Einsatz gebührend anzuerkennen und mich dafür zu bedanken.

Mit der Justizmedaille wird diesem Dank eine äußere - buchstäblich mit Händen zu greifende - Form verliehen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Ihre Verdienste mögen auf den ersten Blick sehr unterschiedlich sein. Doch eines verbindet Sie alle: Ihr **überragender, selbstloser Einsatz** für die bayerische Justiz!

Und dafür danke ich Ihnen ganz herzlich!

Ich werde nun zunächst zu jeder und jedem einige Worte sagen, bevor ich zum Schluss meiner Rede die Justizmedaillen überreiche. Zunächst zur **zahlenmäßig stärksten Gruppe:**

Handelsrichter

Helga Egner,

Assunta Tammelleo,

Peter Dürrmann,

Norbert Hein,

Herrmann Tischler,

Georg Randlkofer,

Josef Mang und

Jürgen Ungleht

Sehr geehrte Frau Egner,

sehr geehrte Frau Tammelleo,

meine sehr geehrten Herren Dürrmann,

Hein,

Tischler,

Randlkofer,

Mang und

Ungleht,

Sie verbindet Ihre langjährige Tätigkeit als **ehrenamtliche Handelsrichter.**

Sie alle üben bzw. übten dieses Ehrenamt über viele Jahre hinweg **mit hohem Sachverstand, Aufgeschlossenheit und großer Gewissenhaftigkeit** aus.

Die ehrenamtlichen Handelsrichter sind für die Justiz **unverzichtbar**. Mit ihrer **reichen praktischen Erfahrung** tragen sie dazu bei, dass die Berufsrichter wirklich **"im Namen des Volkes"** Recht sprechen können.

Sie sind **wichtige Multiplikatoren**, die mit ihrem Wirken für eine **hohe Akzeptanz der getroffenen gerichtlichen Entscheidung bei den Parteien** sorgen und so das **Vertrauen der Allgemeinheit in unsere Justiz stärken**.

Sie erfüllen in unserem Rechtsstaat eine **ganz wichtige Aufgabe!**

Sie – sehr geehrte **Frau Egner** - sind seit Oktober 1992 Handelsrichterin bei dem Landgericht Landshut und damit **seit nunmehr 23 Jahren** im Dienste der bayerischen Justiz.

Sie - sehr geehrte **Frau Tammelleo** - üben das Ehrenamt seit Oktober 1998 - und damit **knapp 17 Jahre** – am Landgericht München II aus.

Sehr geehrter **Herr Dürrmann**, Sie sind ebenfalls ehrenamtlicher Handelsrichter am Landgericht München II – und zwar seit Juli 1992 und damit seit gut 23 Jahren.

Sie sehr geehrter **Herr Hein** – sind seit Januar 1994 und damit seit nunmehr **fast 22 Jahren** als Handelsrichter bei dem Landgericht Traunstein tätig.

Auch Sie – sehr geehrter **Herr Tischler** – üben dieses Ehrenamt am Landgericht Traunstein aus – und das seit Dezember 1993 und damit ebenfalls seit **bald 22 Jahren**.

Sie – sehr geehrter **Herr Randkofer** – waren von Juni 1984 bis zum 26. Juni dieses Jahres und damit **31 Jahre lang** - ehrenamtlicher Handelsrichter bei dem Landgericht München I.

Seit April 1998 – und damit **seit mehr als 17 Jahren** – üben Sie – sehr geehrter **Herr Mang** – das Ehrenamt am Landgericht Memmingen aus.

Und auch Sie – sehr geehrter **Herr Ungleht** – sind ehrenamtlicher Handelsrichter am Landgericht Memmingen – und zwar seit Januar 1993 und damit **seit nunmehr fast 23 Jahren**.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Sie alle standen bzw. stehen neben dieser ehrenamtlichen Tätigkeit voll im aktiven Erwerbsleben.

Trotzdem waren und sind Sie **stets bereit**, diese **wichtige Aufgabe** neben Ihren sonstigen Verpflichtungen **zu übernehmen**; Sie haben weder Zeitaufwand noch Mühe gescheut.

Sie haben viele Stunden Ihrer Freizeit geopfert, um in einem mitunter mühsamen Meinungs- und Abwägungsprozess rechtliche Vorschriften und wirtschaftliche Gegebenheiten zu einer **echten Synthese** zu bringen.

Und so durch Ihren **selbstlosen Einsatz** der Gerechtigkeit zu dienen!

Hut ab! Und ein **herzliches Dankeschön!**

Ehrenamt/
Betreuung von
Strafgefangenen

Sehr geehrter Herr Gasiorek,
sehr geehrte Frau Wagner,
sehr geehrter Herr Wagner,

Franz Gasiorek,
Karolina und Jakob
Wagner

Sie leisten der bayerischen Justiz ebenfalls seit vielen Jahren **große Dienste** – und zwar bei der **Betreuung von Gefangenen.**

Sie,

sehr geehrter Herr Gasiorek,

sind seit dem 1. August 1980 und damit **seit sage und schreibe 35 Jahren** in der Justizvollzugsanstalt Kaisheim als ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Gruppenarbeit tätig und leisten wertvolle Hilfe bei der **Behandlung von Drogenabhängigen.**

Darüber hinaus engagieren Sie sich seit vielen Jahren im **Verein Sozialdienst Katholische Männer** und betreuten dabei zusammen mit anderen Freiwilligen unter anderem das **Haus St. Leonhard**. Dieses bietet Haftentlassenen und Obdachlosen nicht nur für eine begrenzte Zeit eine **Unterkunft**, sondern leistet auch **allgemeine Hilfestellungen** bei der Bewältigung schwieriger Lebenslagen.

Sie,

sehr geehrte Frau Wagner,

sehr geehrter Herr Wagner,

sind **seit März 2004** und damit **seit mehr als 11 Jahren** mit großem Einsatz ehrenamtlich in der Justizvollzugsanstalt Kempten tätig.

Dabei engagieren Sie - **Frau Wagner** – sich mit viel Herzblut in der Einzelbetreuung von Gefangenen und unterstützen diese unter anderem auch in konkreten Situationen wie zum Beispiel bei Behördengängen.

Und Sie, **Herr Wagner**, helfen unter anderem Gefangenen mit Migrationshintergrund dabei, die **deutsche Sprache zu erlernen**, und **unterrichten Gefangene mit Lese- und Schreibschwäche**. So sind es mittlerweile vier parallel laufende Kurse mit unterschiedlichem Sprachniveau, die Sie wöchentlich anbieten!

Mit Ihrer **Aufmerksamkeit und Ihrer Zeit**, die Sie den Gefangenen schenken, erleichtern Sie diesen - sehr geehrter Herr Gasiorek, sehr geehrte Frau Wagner und sehr geehrter Herr Wagner - nicht nur die Zeit in Haft wesentlich. Sondern gerade auch den Übergang in die Freiheit mit all den damit verbundenen Herausforderungen.

Unsere Gesellschaft und insbesondere die bayerische Justiz ist **auf Menschen wie Sie in besonderem Maße angewiesen**. Denn auch bei noch so großen Bemühungen der Justizvollzugsbediensteten werden die Gefangenen niemals vollständig ausblenden können, dass ihnen mit diesen Personen staatliche Bedienstete gegenüberreten.

Ehrenamtlichen Betreuern als vollzugsfremden Personen gelingt es aber oftmals, einen anderen, nämlich persönlicheren und damit intensiveren Zugang zu den Strafgefangenen zu finden.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **opfern ihre Freizeit** und stellen ihre **Fähigkeiten und Erfahrungen** bei der Überwindung von Schwierigkeiten im Lebensalltag **zur Verfügung**, um ihren straffällig gewordenen Mitmenschen den Weg in ein Leben ohne Straftaten zu erleichtern. Das wissen die Gefangenen.

Und es bedeutet für diese eine **wertvolle Zuwendung** und zugleich einen **Ansporn, ihrem Leben einen Wendepunkt zu geben.**

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter zeigen damit, dass die Gesellschaft **straffällige Mitmenschen nicht einfach abschreibt**. Sondern ihnen die Hand reicht, um ihnen dabei zu helfen, zukünftig **ihren Platz in der Gemeinschaft zu finden**.

Vor Ihrem beispielhaften Engagement und Ihrem Einsatz, sehr geehrter Herr Gasiorek, sehr geehrte Frau Wagner, sehr geehrter Herr Wagner, habe ich die größte Hochachtung. Sie verdienen unser aller Respekt und Anerkennung!

Haben Sie ganz herzlichen Dank!

Rechtsanwalt

Sehr geehrter Herr Dr. Hägele,

Dr. Albert Hägele

auch Sie haben für die bayerische Justiz Großes geleistet!

Von 1979 bis 2012 hatten Sie den **Vorsitz des Anwaltsvereins Kempten** inne. In Ihrer **über 30-jährigen Amtszeit** haben Sie sich mit **viel Herzblut und großem Engagement** für die **Belange der Anwaltschaft eingesetzt**. Und waren dabei natürlich auch ein wichtiger **Ansprechpartner für die Justiz**.

Seit 1982 sind Sie außerdem **Mitglied des Vorstands der Rechtsanwaltskammer München**, wo Sie sich insbesondere für die **anwaltliche Fortbildung** und die **Unterstützung des anwaltlichen Nachwuchses** einsetzen.

So übernehmen Sie seit vielen Jahren ehrenamtlich die **Vereidigung der Berufsanfänger** im **Landgerichtsbezirk Kempten** und geben gleichzeitig im Rahmen einer **Einführungsveranstaltung** wertvolle Hinweise für die **Ausübung des Anwaltsberufs**.

Sehr geehrter **Herr Dr. Hägele**,

vielen herzlichen Dank für Ihr Engagement!

JVA-Bedienstete

Nun zu Ihnen,

Gerhard Sporn und
Peter Wadislohner

sehr geehrter Herr Sporn,

sehr geehrter Herr Wadislohner,

Sie beide erbringen mit Ihrer Tätigkeit **als Justizvollzugsbedienstete** in der **JVA Laufen-Leben** Tag für Tag einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft.

Vor gut einem Jahr, am 16. November 2014, haben Sie sich darüber hinaus in ganz besonderer Weise **um die bayerische Justiz und unseren Freistaat verdient gemacht.**

Als Sie an diesem Abend **bei Ihrem Nachtdienst** im Haftraum eines Jugendlichen **massiven Rauch** entdeckten, schritten Sie – unter Einsatz Ihres eigenen Lebens – beherzt ein. Ihrem **Heldenmut** und Ihrer **schnellen Reaktion** ist es zu verdanken, dass der **jugendliche Gefangene** vor dem drohenden Erstickungstod **gerettet werden konnte.**

Für Ihr **mutiges Eingreifen** danke ich Ihnen von ganzem Herzen! Ihr **selbstloser Einsatz** verdient unser aller **Respekt und Anerkennung.**

Es freut mich daher sehr, dass ich Ihnen heute die Bayerische Justizmedaille überreichen darf.

Dokumentation über
das national-
sozialistische
Unrecht in der
bayerischen Justiz

Sehr geehrter Herr Dr. Weber,

Sie haben **Außerordentliches geleistet** - für die **bayerische Justiz**, aber auch für unsere **Gesellschaft** und unseren **Rechtsstaat** insgesamt.

Dr. Reinhard

Weber

Sie haben **im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz** zwei **Dokumentationen** über das **Schicksal der jüdischen Rechtsanwälte** sowie der **jüdischen Justizbediensteten und Notare im Dritten Reich** verfasst.

Bei Ihren Recherchen haben Sie mit größter Sorgfalt und herausragendem persönlichen Engagement **alle erreichbaren Quellen ausgeschöpft** und **mit Familienangehörigen, Freunden und anderen Zeitzeugen** gesprochen.

Dank Ihrer intensiven Bemühungen ist es Ihnen dabei gelungen, das **bislang wenig bekannte Schicksal** der jüdischen Rechtsanwälte sowie der jüdischen Justizbediensteten und Notare **nachzuzeichnen**.

Nicht zuletzt auch durch die **Fotografien von den Betroffenen**, die Sie in vielen Fällen ausfindig machen konnten, haben Sie es geschafft, **Einzelschicksale aus der Anonymität herauszuheben und identifizierbar zu machen.**

Ihre Werke dienten auch als **Grundlage für die Gedenktafeln** zur Erinnerung an jüdische Rechtsanwälte, Justizbedienstete und Notare **hier im Justizpalast** und in den **Gebäuden der Oberlandesgerichte München und Nürnberg.**

Sehr geehrter Herr Dr. Weber,

mit Ihren Werken haben Sie einen **äußerst wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung des nationalsozialistischen Unrechts** in der bayerischen Justiz geleistet.

Diese großartige Leistung verdient **unser aller Respekt und Anerkennung** - und ich möchte Ihnen von ganzem Herzen dafür danken.

Ehemaliger Leiter
des

Landesjustizprüfung
samts

Sehr geehrter Herr Dr. Schöbel,

Sie haben sich **in mehrfacher Hinsicht** um die bayerische Justiz verdient gemacht.

Dr. h.c. Heino
Schöbel

Sie waren viele Jahre lang **Mitglied unserer Justizfamilie hier am Ministerium**. Das **Landesjustizprüfungsamt** war zwei Jahrzehnte lang untrennbar mit Ihrem Namen verbunden.

In Ihrer Position als **Leiter des Landesjustizprüfungsamts** haben Sie mit außergewöhnlichem Engagement und herausragendem Fachverstand dafür gesorgt, dass die **juristische Ausbildung in Bayern** – über die Landesgrenzen hinweg – **bis heute einen so ausgezeichneten Ruf genießt**. Im bayerischen Landesjustizprüfungsamt und insgesamt hier im Haus sind Sie ein großes Vorbild!

Aber **auch außerhalb Ihrer dienstlichen Aufgaben** haben Sie sich mit viel Herzblut und großer Leidenschaft **für die juristische Ausbildung eingesetzt.**

So haben Sie beispielsweise mit zahlreichen Ideen zur **inhaltlichen Neuausrichtung und Organisationsveränderung** wesentlich dazu beigetragen, dass die anwaltsspezifische Referendarausbildung weiter optimiert und verbessert werden konnte.

Besondere Verdienste haben Sie sich auch im Rahmen der **Ausbildung der Studentinnen und Studenten der Rechtswissenschaft an der Universität Passau** erworben.

Gemeinsam mit dem Institut für Rechtsdidaktik der Juristischen Fakultät haben Sie **zahlreiche Initiativen nicht nur angestoßen, sondern auch bei deren Umsetzung aktiv mitgewirkt.**

Beispiele sind die Examensferienklausurenkurse und Informationsveranstaltungen zum Staatsexamen.

Sehr geehrter Herr Dr. Schöbel,

mit Ihrem **vielfältigen Einsatz** und Ihrem **enormen Fachwissen** haben Sie – nicht zuletzt auch **als Autor zahlreicher Aufsätze** und als **Referent auf Fachtagungen** - die **Entwicklung der juristischen Ausbildung** auf Bundes- und Landesebene über viele Jahre hinweg entscheidend mitgeprägt.

Haben Sie **ganz herzlichen Dank** für Ihr großartiges Engagement!

Präsident des
Amtsgerichts
München a.D.

Herr Gerhard Zierl

Sehr geehrter Herr Zierl,

vielen Dank für Ihre Geduld! Aber schließlich und endlich komme ich zu Ihnen. Auch Sie waren **viele Jahre lang Mitglied unserer Justizfamilie – zuletzt insbesondere in zwei Schlüsselpositionen**, in denen Sie die bayerische Justiz **ganz maßgeblich geprägt haben**.

Eine dieser Positionen war das **Amt des Pressesprechers des Justizministeriums**, das Sie **ab dem Jahr 1991** innehatten.

Ihre Aufgaben an der **Schnittstelle zwischen Justiz und Öffentlichkeit** haben Sie dank Ihrer **herausragenden juristischen Fähigkeiten**, Ihres **politischen Gespürs** und Ihrer **Kommunikationsfähigkeit** derart hervorragend gemeistert, dass man Sie am liebsten überhaupt nicht mehr gehen lassen wollte.

Als es **im Jahr 2002** – also 11 Jahre später – schließlich endgültig soweit war, **fiel der Abschied** - wie erwartet – **schwer**.

Doch es stand **außer Frage**, dass Sie genau **der Richtige waren für den herausfordernden Posten**, den es zu vergeben galt – nämlich den des **Präsidenten des Amtsgerichts München**.

Und diese Einschätzung haben Sie in den folgenden **12 Jahren** an der Spitze des größten Gerichts Bayerns **mehr als bestätigt**.

Sie haben die **Münchner Justiz hervorragend nach außen repräsentiert** – und das Gericht **ebenso erfolgreich im Inneren geleitet**.

Und sich dabei stets **Ihren Humor** und Ihre - wie Sie einmal selbst zutreffend formulierten - **heitere Gelassenheit** bewahrt.

Es überrascht daher nicht, dass Sie auch bei Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern **überaus angesehen und beliebt waren**. Sie waren ein Präsident, der sein Gericht immer **als Team** gesehen hat.

Der **großzügig** war mit **Lob** und **Anerkennung** und auch **Dankbarkeit** für gute Arbeit ausgedrückt hat.

Sehr geehrter Herr Zierl,

Mit Ihrem **Organisationstalent**, Ihrem **herausragenden Engagement** und Ihrer **einnehmenden Persönlichkeit** waren und sind Sie für die gesamte bayerische Justizfamilie ein **großes Vorbild**.

nochmals ganz **herzlichen Dank** für Ihr **Wirken** in der bayerischen Justiz!

Schluss

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
die heute geehrt werden:

Sie alle haben durch Ihre Leistungen die bayerische Justiz wesentlich unterstützt und bereichert - darauf können Sie mit gutem Recht **stolz sein!** Die bayerische Justiz **braucht Menschen wie Sie** - und wir wissen Ihr Engagement wirklich sehr zu schätzen! Vielen herzlichen Dank!

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute, Gesundheit und Tatkraft!

Ich darf Sie nun **einzel**n in **alphabetischer Reihenfolge nach vorne rufen**, um Ihnen Ihre Justizmedaillen **persönlich** zu überreichen!

